

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtung von Ost (St. Anton) zu jener von West (Langen) am Durchschlagspunkte bei einer Abweichung der beiden Richtungen um 20 Sekunden gegen Norden eine Divergenz von 43 mm. Gegenüber der Projectslänge wurde eine Minderlänge von 5,68 m erhoben. Aus der von Ost und von West bestimmten Höhe eines Fixpunctes nahe an der Durchschlagsstelle ergab sich ferner, dass der für die Ostseite angenommene Horizont um 164 mm höher liegt, als der Horizont der Westseite.

Eisenbahneröffnungen in Oesterreich-Ungarn. Seit 1873 hat das österreichisch-ungarische Eisenbahnnetz im abgelaufenen Jahre zum ersten Mal wieder einen 1000 km übersteigenden Zuwachs erfahren. Wird nämlich die allerdings erst am 1. Januar 1884 eröffnete 11 km lange Strecke Schönhof-Radonitz eingerechnet, so wurden im abgelaufenen Jahre vierzig neue Linien dem Verkehre übergeben, welche eine Gesamtlänge von 1031 km haben. Hievon entfallen auf Oesterreich 314 und auf Ungarn 717 km. Im Jahre 1873 betrug der Gesamtzuwachs 1704 km und in den elf Jahren von 1873—1883 bezifferte er sich auf 6905 km oder im Mittel pro Jahr auf 628 km. Unter diesem Jahresdurchschnitte blieben die Jahre 1874 und 1877—1881. Der geringste Zuwachs fand im Jahre 1880 statt, in welchem nur 62 km neuer Bahnen eröffnet wurden.

Technische Hochschule zu Berlin. Im Wintersemester 1883—84 sind an der Berliner technischen Hochschule 596 Studirende, 152 Hospitanten und 155 übrige Zuhörer eingeschrieben, so dass die Gesamtsumme der Zuhörer und Studirenden 903 beträgt. Von den 596 Studirenden entfielen auf die Architecturabtheilung 175, auf die Ingenieurabtheilung 116, auf die Maschineningenieur- und Schiffsbau-Abtheilung 258, und auf die Abtheilung für Chemie 45, während die V. Abtheilung für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaft nur 2 (!) Studirende aufzuweisen vermag. Da an dieser letzten Abtheilung nicht weniger als 24 Dozenten, nämlich 10 etatsmässig angestellte Professoren, 9 Privatdozenten und 5 zur Unterstützung der Dozenten bestellte Assistenten wirken, so kommen genau gezählt zwölf Lehrer auf einen Studirenden. Und solches geschieht in Berlin, der Stadt der grossen Mathematiker!

Cementindustrie in Deutschland. Die norddeutschen Cementfabriken haben im abgelaufenen Jahre so gute Geschäfte gemacht, dass eine Anzahl derselben, um der vermehrten Nachfrage zu genügen, ihre Etablissements vergrössern will. Dies ist namentlich der Fall bei der Actiengesellschaft der Oppelner Cementfabrik, der Actiengesellschaft der schlesischen Cementfabrik zu Groschowitz und der Schottländer'schen Cementfabrik.

Französische Eisenbahnen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Direction für den Bau, den Betrieb, die Finanzcontrole und die Statistik in eine einzige Hand, nämlich in diejenige des Mr. Cendré, Ingenieur en chef des Ponts et Chaussées gelegt.

Die Halles centrales in Paris sind für den bedeutend zunehmenden Verkehr nicht mehr genügend und müssen durch den Anbau von zwei neuen Pavillons vergrössert werden.

Die Squares in Paris und die öffentlichen Gärten und Promenaden werfen der Stadtverwaltung eine jährliche Gesamt-Einnahme von über 1 300 000 Franken für Vermietung der darin aufgestellten Pavillons, Restaurants, Châlets, Concert- und Theaterlocale ab. Sie erhöhen also nicht nur den Gesundheitszustand der Stadt und bieten den Bewohnern bedeutende Annehmlichkeiten, sondern sie bilden auch noch eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle für dieselbe.

Pyrenäentunnel. Die zum Studium einer Durchtunnelung der Pyrenäen bestellte Commission, welche zu gleichen Theilen aus französischen und spanischen Abgeordneten besteht, hat sich am 15. ds. versammelt, um einen endgültigen Bericht über diese die Handelsinteressen Frankreichs und Spaniens nahe berührende Frage abzugeben.

Dem Erbauer des Wiener Rathhauses, Dr. Th. von Hansen, hat die Stadtgemeinde Wien das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Literatur.

Technische Presse. Die von Ingenieur M. Paulsen in Siegen in vortrefflicher Weise redigirte „*Secundärbahn-Zeitung*“, welche mit 1883 ihren dritten Jahrgang abschloss, zeigt ihren Lesern und Mitarbeitern an, dass sie, trotz der ihr aus den fachmännisch hervorragendsten Kreisen des In- und Auslandes geschenkten regen Mitwirkung, mit mancherlei unerwartet ungünstigen Verhältnissen zu kämpfen gehabt habe, welche so grosse pecuniäre Opfer erforderten, dass die Fortführung des Journals ihr nicht als rathlich erschienen sei. In Folge dessen ist die Zeitung am 1. Januar d. J. eingegangen. Dagegen erscheint im Verlage der

technischen Buchhandlung von A. Seydel in Berlin unter dem Titel „*Zeitschrift für Transportwesen und Strassenbau*“ eine neue technische Wochenschrift im Umfange von mindestens acht grossen Druckseiten, welche, wie ihr Titel besagt, ihr Augenmerk hauptsächlich auf diejenigen Vorgänge lenken wird, die das Gebiet der modernen öffentlichen Verkehrsmittel betreffen.

Gemäss dem Beschluss der letzten Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure erscheint vom Neujahr an dessen Organ „*Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure*“ wöchentlich und vereinigt in dieser Ausgabe die bisher getrennt erschienenen Vereinsschriften (Monatszeitschrift und Wochenschrift). Diese praktische Neuerung, welche bekanntlich von dem gegenwärtigen Redacteur der Zeitschrift, Herrn Th. Peters, ausgeht und von ihm in der bezüglichen Versammlung mit Geschick verfochten wurde, ist gewiss dazu angethan, dem trefflich geleiteten und reich alimentirten Organ noch eine grössere Bedeutung, als es jetzt schon hat, zu verleihen. In Folge dieser Vereinigung präsentirt sich nunmehr die Zeitschrift mit so reichem Inhalt, dass ihr unter den fachwissenschaftlichen Wochenschriften höchstens noch die bedeutenderen englischen Journale zur Seite gestellt werden können.

Die Redaction der in New-York erscheinenden „*Railroad Gazette*“, welche mit diesem Jahre ihren 28. Jahrgang antritt, zeigt an, dass ihr langjähriger Mitarbeiter M. N. Forney aus der Redaction zurücktritt, jedoch noch an der Zeitung finanziell theilhaftig bleibt.

Die „*Zeitschrift des Electrotechnischen Vereines in Wien*“ ist mit 1. Januar 1884 in den Verlag von A. Hartleben in Wien übergegangen und erscheint nunmehr unter dem Titel „*Zeitschrift für Electrotechnik*“ unter der Redaction des k. k. Telegraphen-Commissärs J. Karejs. Die Stellung, welche sich das genannte Blatt schon in seinem ersten Jahrgange in der Fachliteratur erworben, wird jetzt bedeutend durch den Umstand gehoben, dass es in die Hand eines Verlegers gekommen, der seine Leistungsfähigkeit gerade auf electrischem Gebiete im letzten Jahre in umfassender Weise bewiesen. Das Programm der „*Zeitschrift für Electrotechnik*“ wurde bedeutend erweitert.

Concurrenzen.

Gambettamonument. Die zur Errichtung eines Denkmals für Léon Gambetta niedergesetzte Commission hat das Programm für eine Concurrenzausschreibung veröffentlicht. An dieser Concurrenz können jedoch nur französische Künstler theilnehmen. Der Preis des Denkmals darf 350 000 Fr. nicht überschreiten. Termin: 25 Mai bis 1. Juni. Öffentliche Ausstellung vom 3. bis 15. Juni. Die Verfasser der drei besten Projecte werden zu einer zweiten Concurrenz eingeladen, welche durch die nämlichen Preisrichter beurtheilt wird. In dieser zweiten Concurrenz erhält der Verfasser des erstgekrönten Preises einen Preis von 10 000 Fr. oder die Ausführung des Projectes und die beiden Andern Preise von 6 000 und 4 000 Fr. Sollte die zweite Concurrenz ohne zufriedenstellendes Resultat bleiben, so erhalten die drei Concurrenten Preise von je 3 000 Fr. Das Preisgericht besteht aus 15 Mitgliedern, wovon 10 durch das Comité und 5 in geheimer Wahl durch die Concurrenten selbst gewählt werden.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: In ein Anilin-Farbenlaboratorium ein jüngerer Chemiker, der einige Kenntnisse der Seiden- und Woll-Färberei hat. (361)

Gesucht: Ein Maschinen-Ingenieur in das technische Bureau einer chemischen Fabrik (Soda). Kenntniss der deutschen und französischen Sprache Bedingung. (362)

Gesucht: Für ein Geschäft in technischen Artikeln und Maschinenölen ein Techniker als Reisender für die Schweiz, der der deutschen und französischen Sprache vollständig mächtig. (364)

Gesucht: Ein junger Ingenieur als Zeichner auf das Bureau einer Flusscorrection. (365)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.